

Niederschrift

über die 28. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh
am 10.07.2013

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 21:45 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Borghoff, Paul

RM Bösl, Ulrich

bis 20:12 Uhr, P. 6 tlw.

RM Braun, Stefan

RM Brune, Walter

RM Driftmeier, Josef

RM Eilhard-Adams, Maria

RM Fleiter, Ferdinand

RM Gappa, Markus

ab 17:34 Uhr, P. 1 tlw. bis 21:13 Uhr, P. 22.2

RM Gregor, Jens

RM Grothues, Klaus

RM Heitvogt, Josef

RM Jungilligens, Alfred

RM Künneke, Magnus

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Marx, Bernd-Dieter

ab 17:45 Uhr, P. 5 tlw.

RM Moltran, Heike

RM Müller, Frank

bis 21:13 Uhr, P. 22.2

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

bis 20:23 Uhr, P. 6

RM Rühl, Jürgen

RM Sadlau, Verena

RM Schlieper, Konrad

RM Scholz, Gerhard

RM Smyczek, Jan

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Vorwerk, Arnd

RM Weber, Erwin
RM Weinekötter, Wilhelm-Josef
RM Werner, Helmut
RM Winkelhorst, Rudolf

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Wehmeyer, Mathias
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Thier, BBWind, Münster	zu P. 5
Herr Lammert, GbR Wadersloh Wind	zu P. 5
Herr Stelzig, Büro Stelzig, Soest	zu P. 5
Frau Theissing, BIB Baackmann Immobilien GmbH, Laer	zu P. 6

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Sachstand zum Thema "Windenergie im Gemeindegebiet Wadersloh"
6. Kindertagesstätten im Ortsteil Wadersloh
7. Ökologische Förderung beim Kauf von gemeindeeigenen Grundstücken Rat 25/13, P. 15
UA 16/13, P. 9
HA 26/13, P. 5
8. Betreuungszeiten Grundschule SKA 19/13, P. 4
HA 26/13, P. 6
9. Ausstattung von Straßennamen mit erläuternden Untertiteln
Antrag des Heimatvereins Diestedde vom 12.11.2012 SKA 19/13, P. 7
HA 26/13, P. 7
10. Benennung des Weges von der Bergstraße zur Grundschule
in "Franz-Günther-Weg" SKA 19/13, P. 8
HA 26/13, P. 8
11. Benennung des Weges zwischen Kopernikusstraße und
Hölzerne Straße in "Mühlenpatt" SKA 19/13, P. 9
HA 26/13, P. 9
12. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 62 "Lechtenweg II" BPA 28/13, P. 8
HA 26/13, P. 10
 - 12.1. Entscheidungen über eingegangene Anregungen und Bedenken
im Rahmen der Beteiligung gemäß § 3 (1) i. V. m. § 4 (1) BauGB
 - 12.1.1. Deutsche Telekom Technik GmbH
 - 12.1.2. Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen
 - 12.1.3. PLEdoc GmbH Essen
 - 12.1.4. Westnetz GmbH Rheda-Wiedenbrück
 - 12.1.5. Wasserversorgung Beckum GmbH
 - 12.1.6. Kreis Warendorf Straßenverkehrsbehörde
 - 12.1.7. Kreis Warendorf Untere Landschaftsbehörde
 - 12.1.8. LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Münster
 - 12.2. Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss
13. Kinder- und Familienförderung beim Kauf von Wohnbaugrundstücken
Verlängerung der Geltungsdauer HA 26/13, P. 11
14. Vereinbarung der Städte und Gemeinden zur Übertragung der Aufgaben
der Brandschutzdienststelle auf die Stadt Beckum HA 26/13, P. 12
15. Marketing - Einrichtung eines Beirates zum 01.01.2014 HA 26/13, P. 13
16. Nutzungsdauern im Bereich der Anlagenbuchhaltung
17. Jahresabschluss 2012

- | | | |
|-------|--|--|
| 18. | Handlungskonzept
"Demografische Entwicklung der Gemeinde Wadersloh" | FSA 16/13, P. 9
UA 16/13, P. 4
SKA 19/13, P. 10
BPA 28/13, P. 10
HA 26/13, P. 19 |
| 19. | Maßnahmen aus dem Kernbereichsmanagement | FSA 16/13, P. 10
UA 16/13, P. 5
BPA 28/13, P. 9
HA 26/13, P. 18 |
| 19.1. | Umgestaltung "Pastors Garten" Liesborn | BPA 28/13, P. 9.1
HA 26/13, P. 18.1 |
| 19.2. | Gruppe Erscheinungsbild
- Verschönerungsmaßnahmen für den Kirchplatz in Wadersloh | FSA 16/13, P. 10.1
BPA 28/13, P. 9.2
HA 26/13, P. 18.2 |
| 19.3. | Gruppe Erscheinungsbild - Sauberkeit, Grünanlagen, Außenwirkung
Projekte 24 (Park Wadersloh) und 25 (Festwiese) | FSA 16/13, P. 10.2
BPA 28/13, P. 9.3
HA 26/13, P. 18.3 |
| 19.4. | Gruppe Erscheinungsbild
- Untergruppen: Radfahren, Wandern, Reiten und Ortseingänge | FSA 16/13, P. 10.3
UA 16/13, P. 5.1
BPA 28/13, P. 9.4
HA 26/13, P. 18.4 |
| 20. | Anfragen der Ratsmitglieder | |
| 21. | Berichte der Ausschüsse | |
| 21.1. | Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 16 am 22.05.2013 | |
| 21.2. | Wahlausschuss Nr. 1 am 28.05.2013 | |
| 21.3. | Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 16 am 03.06.2013 | |
| 21.4. | Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 19 am 05.06.2013 | |
| 21.5. | Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 28 am 12.06.2013 | |
| 21.6. | Hauptausschuss Nr. 26 am 26.06.2013 | |
| 22. | Verschiedenes | |
| 22.1. | Fassadensanierung am Museum "Abtei Liesborn" | |
| 22.2. | Online-Petition "Fracking" | |
| 22.3. | Haushaltsmittel für einen Radweg | |
| 22.4. | Erschließungsbeiträge
- Gespräche mit den landwirtschaftlichen Ortsvereinen | |
| 22.5. | Lebensmittelmarkt in Diestedde | |

I. Öffentlicher Teil

1 **Begrüßung**

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese in den Monaten Mai und Juni des Jahres 2013 feiern konnten.

Magnus Künneke
Heike Moltran

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass versehentlich der Unterpunkt „LWL Archäologie für Westfalen Außenstelle Münster“ nicht in die Tagesordnung aufgenommen wurde. Hierbei handelt es sich um eine eingegangene Anregung im Rahmen der Beteiligung gem. § 3 (1) i.V.m. § 4 (1) BauGB im Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes Nr. 62 „Lechtenweg II“, die bereits in der letzten Hauptausschusssitzung vorberaten wurde.

Des Weiteren schlug BM Thegelkamp vor, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Kindergartensituation im Ortsteil Wadersloh“ zu erweitern, da am heutigen Tag die ersten Planentwürfe des Investors BIB eingegangen seien. Die Dringlichkeit zur Erweiterung der Tagesordnung ist dadurch gegeben, dass die Fristen zur Beantragung von Fördermitteln ablaufen.

Beschluss:

Die Dringlichkeit zur Erweiterung der Tagesordnung wird als gegeben angesehen. Der Punkt „LWL Archäologie für Westfalen Außenstelle Münster“ wird unter TOP 12.1 „Entscheidungen über eingegangene Anregungen und Bedenken“ als Unterpunkt 12.1.8 und die „Kindergartensituation im Ortsteil Wadersloh“ wird unter TOP 6 hinzugefügt. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

2 **Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde wurden folgende Fragen gestellt:

1. Frage: Thomas Bering

Die Tabuflächenanalyse (TBA) wurde von der Gemeinde Wadersloh beauftragt, um mögliche Windkonzentrationszonen im Gemeindegebiet zu erschließen. Ein Bestandteil der TBA ist die artenschutzrechtliche Prüfung, welche aktuell vom Büro Stelzig durchgeführt wird. Das Zwischenergebnis hat ergeben, dass die Gebiete Böntruper Straße, Heckentruper Weg, Biesterbach und Teile des Suchgebietes Schmiesbach nicht als Standorte für Windkraftanlagen geeignet sind. Wann wird die TBA um die artenschutzrechtliche Prüfung ergänzt und die zuvor genannten Gebiete als Tabufläche gekennzeichnet?

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Die Gemeinde Wadersloh hat das Planungsbüro Wolters Partner mit der Erarbeitung einer Tabuflächenanalyse beauftragt, um mögliche Bereiche zur Entwicklung von Windkonzentrationszonen zu finden. Die artenschutzrechtliche Prüfung von Gebieten ist kein Bestandteil der Tabuflächenanalyse. Eine „artenschutzrechtliche Prüfung“ ist eine aus dem Bundesnaturschutzgesetz geforderte Aussage zu bestimmten Gebieten, die einer anderweitigen Nutzung zugeführt werden sollen. Die Tabuflächenanalyse gibt Auskunft über Flächen zur möglichen Nutzung für Windenergieanlagen. Beides sind eigenständige Gutachten.

2. Frage: Georg Böntrup

Welche Kosten sind bislang der Gemeinde Wadersloh entstanden oder stehen noch aus für:

- a) Das Artenschutzgutachten und die Wirtschaftlichkeitsberechnung am Klärwerk?
- b) Die Tabuflächenanalyse der Fa. Wolters & Partner?
- c) Beratungskosten für die BBWind Projektberatungsgesellschaft bzw. durch Herrn Thier vertretende Gesellschaften?
- d) Hat Herr Thier bislang überhaupt schon eine seiner Leistungen aus 2012 oder 2013 in Rechnung gestellt?

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

- zu a) In Abhängigkeit von Zwischenergebnissen betragen die Kosten der artenschutzrechtlichen Prüfung ca. 20 T€. Weitere Kosten können in Abhängigkeit des Prüfungsergebnisses entstehen.
- zu b) Die Kosten der Tabuflächenanalyse betragen 18.111,80 €.
- zu c) Bisher wurden der Gemeinde Wadersloh für die Beratungsleistungen von Herrn Thier 2.380,00 € in Rechnung gestellt.
- zu d) Ja.

3. Frage: Almut Schulz

Wann und wie werden die Zwischenergebnisse des artenschutzrechtlichen Gutachtens zur Errichtung einer WEA am Klärwerk veröffentlicht?

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Das Zwischenergebnis wird in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft am 04.09.2013 in einer Präsentation vom beauftragten Planungsbüro vorgestellt.

4. Frage: Bernhard Morfeld

Auf welcher Grundlage basierend wird das Suchgebiet 1 „Schmiesbach“ aufrecht gehalten, da dort nach Stand des Zwischenberichtes des artenschutzrechtlichen Gutachtens nur noch zwei WEA gebaut werden können?

Es ist mehrfach, auch von Seiten der Gemeinde (letztmalig öffentlich am 17.04.2013 im Gasthaus Nordhaus - Schneider) beteuert worden, dass ein Windpark mindestens drei WEA beinhalten muss, da man sonst von einer „Verspargelung der Landschaft“ ausgeht.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Unter dem Begriff „Verspargelung der Landschaft“ versteht man das vielfache Aufstellen von einzelnen, weiträumig verstreuten Windenergieanlagen (WEA) in der freien Landschaft. Die Konzentration von Windenergieanlagen soll diesem entgegenwirken.

Im Windenergieerlass der Landesregierung NRW vom 11.07.2011 wird unter der Konzentration für eine Windzone von wenigstens 3 Anlagen gesprochen. Bund und Land fordern, dem Ausbau der Windenergie „substantiellen Raum“ zu geben. Kann dieser Raum nicht in ausreichender Form gefunden werden, können Sondergebiete mit weniger als 3 Windenergieanlagen auch zustande kommen.

BM Thegelkamp sicherte zu, diese Fragen über die Niederschrift zu beantworten.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:
Dies ist hiermit erfolgt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Kurzbericht der Verwaltung

1. Einschulungsfeier Sekundarschule Wadersloh am 04.09.2013

Am 1. Schultag, Mittwoch, 04.09.2013, findet die Einschulungsfeier der Sekundarschule Wadersloh statt. Zu diesem besonderen Ereignis wird der Schulleiter Dr. Maron die Eltern mit den neuen 106 Schülern/innen einladen. Von Seiten der Gemeinde Wadersloh wird der Bürgermeister weitere Festgäste, Vertreter/innen der Bezirksregierung, wie z. B. Herrn Abteilungsdirektor Weber, die jeweiligen MdL und MdB für diesen Bezirk, alle Schulleitungen, den Personalrat der Schulen, die Vorbereitungsgruppe „Sekundarschule“ sowie alle Ratsmitglieder und Sachkundigen Bürger einladen.

Zum historischen Ereignis für Wadersloh, der Gründung der neuen Schule, werden ca. 400 Personen erwartet. Das Programm wird gemeinsam mit der Schule geplant. Es wird um 10:00 Uhr mit einer feierlichen Eröffnung und Grußworten in der Aula beginnen und einer Andacht gegen 12:30 Uhr enden.

Es erfolgt eine besondere Einladung.

2. Sicherheitsgespräch mit dem Landrat und der Polizei am 20.06.2013 im Rathaus

Die Sicherheitslage in Wadersloh war das Thema zwischen dem Landrat, Vertretern der Polizei und dem Bürgermeister.

Die Zahl der Straftaten ist im letzten Jahr zurückgegangen, auch die Entwicklung der Unfalltage sei unauffällig, berichtete der Landrat.

Die Zahl der Straftaten sei in den letzten fünf Jahren in Wadersloh kontinuierlich von 365 auf 249 zurückgegangen. So sei Wadersloh kreisweit der Ort mit der niedrigsten Kriminalitätsrate. Gleichwohl nehme die Polizei jede Straftat ernst.

Betont wurde ausdrücklich die gute Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den Mitarbeitern der Verwaltung.

3. Wahlhelfer zur Bundestagswahl

Von der Verwaltung wurden 289 Jugendliche zwischen 18 und 20 Jahren mit der Bitte angeschrieben, als Wahlhelfer bei der Bundestagswahl am 22.09.2013 tätig zu werden.

Bis heute haben 40 Jugendliche die Bereitschaft erklärt, als Wahlhelfer tätig zu werden.

RM Eilhard-Adams merkte an, dass diese Aktion in der Bürgerschaft gut angekommen sei und sie nur positive Resonanz gehört habe.

4. Eröffnung des neuen Recyclinghofes

Die Eröffnung des neuen Recyclinghofes findet am Donnerstag, 15.08.2013, um 11:00 Uhr statt, an der auch der Landrat, Herr Dr. Gericke, teilnehmen wird. Alle Ratsmitglieder und Sachkundigen Bürger sind zur Eröffnung herzlich eingeladen.

5 Sachstand zum Thema "Windenergie im Gemeindegebiet Wadersloh"

BM Thegelkamp begrüßte zum Thema „Windenergie im Gemeindegebiet Wadersloh“ Herrn Lammert von der Wadersloh Wind GbR, Herrn Stelzig vom gleichnamigen Büro aus Soest sowie Herrn Thier als Vertreter der Bäuerlichen Bürgerwindpark GmbH (BBWind) aus Münster.

Herr Stelzig stellte zunächst das Verfahren des Artenschutzgutachtens und die bisherigen Ergebnisse anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor. Durch eine besondere Wetterlage habe man im Frühjahr extrem viele Rastvögel zählen können. Ausschlaggebend sei aber das hohe Aufkommen von Brutvögeln gewesen, darunter vor allem Greifvögel, Vögel wie z. B. Rotmilan oder Rohrweihe. Als zuständiger Gutachter habe er der GbR empfohlen, die Planung in den drei Suchgebieten Heckentruper Weg, Biesterbach und Böntruper Straße nicht weiter fortzusetzen. Die verbleibende Restfläche im Suchgebiet Schmiesbach sei relativ klein. Den Kompromiss Artenschutz und Windenergie müsse man sauber abwägen. Da die Restfläche nur Platz für zwei, anstatt der geplanten drei Anlagen biete, müssen die Bezirksregierung und die Untere Landschaftsbehörde prüfen, ob eine Genehmigung erteilt werden könne. Zudem sei das artenschutzrechtliche Gutachten für den Bereich Schmiesbach noch nicht abgeschlossen.

Die Entscheidung sei damit wohl gefallen, so RM Marx. Die GbR werde drei Suchgebiete nicht weiter verfolgen. Er sei für Windkraft, aber nur im Einklang mit Mensch und Natur, Flächeneigentümern und Anwohnern. Daher spreche er sich für weniger und effektivere Anlagen möglichst im Konsens mit der Bevölkerung aus. Mit dem Ergebnis des Gutachtens könne er gut leben. Es sei gut, dass diese Artenvielfalt vorhanden sei. Nach der artenschutzrechtlichen Prüfung müsse nun die wirtschaftliche Betrachtung erfolgen. Mit Windkraft wolle Geld verdient werden, doch die derzeit festgeschriebene Einspeisevergütung sei nicht zu halten. Daher müsse kalkuliert werden, ob sich das Betreiben einer Windkraftanlage zukünftig noch rechnen lasse.

Auf Anfrage von RM Brune teilte Herr Stelzig mit, dass im Prinzip ein Brutplatz ausreiche, um in einem Radius von 1 km in Konflikt mit einer Anlage zu kommen. Bei Nachweis einzelner Arten mit besonders hohem Kollisionsrisiko (z. B. Rotmilan) sollten ggf. intensive Zusatzbeobachtungen erfolgen, um die Flugrichtungen und Raumnutzung zwischen Horst und Nahrungsgebieten zu ermitteln.

Des Weiteren erkundigte sich RM Brune, wie lange ein Gutachten Bestand habe. Jedes Jahr sei anders, so Herr Stelzig, aber viele Brutplätze hätten Tradition. Etwa nach fünf Jahren würden die Daten an Aktualität verlieren.

Auf Anfrage von RM Müller führte Herr Stelzig aus, dass im Bereich Schmiesbach drei Brutplätze dargestellt seien. Rohrweihen hätten eine starke Brutplatztradition. Außerhalb der auf der Karte dargestellten Radien seien zzt. keine Hinweise auf andere Arten von Greifvögeln gegeben und somit Spielraum für Windenergienutzung.

Die Gutachten für die drei nicht mehr in Frage kommenden Suchgebiete würden bis Mitte Juli zu Ende bearbeitet, so Herr Stelzig auf Nachfrage von RM Künneke. Diese Gutachten gelten als abgeschlossen, da es dort keinen Sinn mache, weiter zu suchen. Für den Bereich Schmiesbach könne das Gutachten ab August weiter geführt werden.

RM Teckentrup zeigte sich erstaunt über die Artenvielfalt und erkundigte sich, ob es eine besondere Verpflichtung gäbe, diese zu erhalten. Es gäbe keine Verpflichtung als die allgemeine, gesellschaftliche für den Artenschutz einzutreten, so Herr Stelzig.

Auf Anfrage von RM Jungillgens teilte Herr Stelzig mit, dass die Gemeindegrenzen nicht abgefahren worden seien. Ob die Windkraftnutzung in angrenzenden Gemeindegebieten besser oder schlechter sei, müsse entsprechend von den anderen Gemeinden untersucht werden.

Herr Lammert berichtete, dass die Mitglieder der Wadersloh Wind GbR einstimmig beschlossen hätten, die Untersuchung in den drei Gebieten einzustellen. Das investierte Geld sei dabei immer als Risikokapital angesehen worden.

RM Bösl bedankte sich für das offene und transparente Verfahren. Obwohl diese Angelegenheit zu Emotionen führe, hätten sich alle Seiten bemüht, Respekt und Frieden zu wahren. Trotz unterschiedlicher Auffassung seien Windkraftgegner und -befürworter sachlich miteinander umgegangen.

Von Anfang an hätten Rat und Gemeinde immer vermeiden wollen, so RM Bösl, dass private Investoren außerhalb der Vorranggebiete Windkraftanlagen errichten. Das Zwischenergebnis des artenschutzrechtlichen Gutachtens habe nun ergeben, dass es für drei Suchgebiete keine Grundlage zur Änderung des Flächennutzungsplanes gebe. Das endgültige Ergebnis für das vierte Gebiet bleibe nun noch abzuwarten. Nach Abschluss des gesamten Verfahrens könne die Gemeinde Wadersloh nachweisen, dass sie bereit gewesen sei, Windenergie zu nutzen und deren Aufbau auch zu unterstützen. Dies sei aufgrund der Gegebenheiten auf den dargestellten Flächen jedoch nun nicht mehr möglich. Durch dieses Ergebnis seien zukünftige Diskussionen über die Errichtung von Windkraftanlagen gegenstandslos.

Der Artenschutz stelle eine große Hürde für die Nutzung von Windenergie dar, so Herr Thier von der BBWind. Westfalen-Lippe sei eine artenreiche Gegend, so dass jedes zweite Suchgebiet für die Nutzung von Windenergie entfalle. Der politische Auftrag bestehe jedoch weiterhin und es mache Sinn, das Restgebiet weiter zu verfolgen. Der Wirtschaftlichkeitsberechnung müsse das artenschutzrechtliche Gutachten vorausgehen, durch das sich die Gebiete relativieren.

Für das Suchgebiet Schmiesbach stellte Herr Thier in der Sitzung zwei mögliche Standortvarianten, die dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt sind, mit der entsprechenden Wirtschaftlichkeitsberechnung dar.

RM Marx sei für Windkraft, aber nicht um jeden Preis. Die dargestellte Wirtschaftlichkeitsberechnung sei der heutige Stand mit zwei unbekanntenen Komponenten: Einspeisevergütung und Einspeisezeitraum, die nicht feststehen. Vor dem Hintergrund einer möglichen Änderung des „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ sei nach seiner Meinung mindestens für die nächste Zeit zunächst eher Zurückhaltung geboten.

Über die Wirtschaftlichkeit müsse heute nicht diskutiert werden, so RM Bösl. Zunächst solle das Verfahren zu Ende geführt werden. Sollte die GbR dann den Wunsch äußern, dass der Flächennutzungsplan geändert werden solle, müsse erneut beraten werden. Aufgabe des Rates und der Verwaltung sei es, zukunftsfähige Pläne zu erstellen. Das dazu notwendige Verfahren koste Geld. Es sei jedoch sinnvoll investiert gewesen, da der politische Auftrag bestehe, Windenergie voranzutreiben.

RM Sadlau teilte mit, dass die FWG-Fraktion grundsätzlich für Windkraft sei, aber das Ergebnis des artenschutzrechtlichen Gutachtens hinnehme.

Die Wirtschaftlichkeit der Anlagen würde genauestens geprüft und sei am Ende auch Sache der GbR, so Herr Lammert. Auch Landwirte seien Unternehmer und niemand wolle Geld „loswerden“. Er hob hervor, dass mit den Windkraftgegnern zwar kontrovers diskutiert worden sei, aber anschließend immer ein sachlicher Umgang miteinander wieder möglich gewesen sei.

Auf Anfrage von RM Teckentrup teilte Herr Thier mit, dass regenerative Energie von der RWE vorrangig ins Netz aufgenommen werden müsse.

Es sei ein politischer Beschluss gewesen, so BM Thegelkamp, den Planungsprozess anzustoßen, gerade um eine Verspargelung der Landschaft Waderslohs zu verhindern. Eine Potenzialanalyse sei erstellt worden, die GbR habe sich gegründet und ein artenschutzrechtliches Gutachten sei durchgeführt worden. Alles sei unternommen worden, um zu vermeiden, dass sich externe Projektierer im Gemeindegebiet betätigen. Gesetzt den Fall, zwei Anlagen seien keine Zone und die restliche Fläche Schmiesbach könne auch nicht für Windenergie genutzt werden, führe dies evtl. ja dazu, dass sich die GbR auflöse und das Verfahren somit wieder am Anfang stehe. BM Thegelkamp wandte sich an Herrn Thier mit der Frage, wie sich dies dann auf externe Betreiber auswirke. Dies sei eine durchaus ernstzunehmende Situation, so Herr Thier, wenn gar keine Zonen mehr vorhanden seien. Dies könne vielleicht auch dazu führen, dass Fremdprojektierer von Grundstückseigentümern Flächen für die Errichtung von Windkraftanlagen pachten, der Bauausschuss dann die Errichtung von Anlagen ablehne mit der Folge, dass die Gemeinde beklagt werde und die Klage vor Gericht verliere, weil die Gemeinde keine Flächen für Windenergienutzung zur Verfügung stelle. Infolgedessen müsse der Flächennutzungsplan am Ende ggfs. doch noch geändert werden.

Wer glaube, so BM Thegelkamp, das Thema Windenergie sei hiermit beendet, könnte durchaus irren. Alle Beteiligten sollten sich weiterhin dieser Verantwortung bewusst sein, denn was die Zukunft bringe, wisse man heute noch nicht.

Diese Ansicht teilte RM Bösl entschieden nicht. Sicherlich bleibe das Thema „Wind“ erhalten. Die Gemeinde könne jedoch nachweisen, dass sie bereit gewesen sei, Flächen für Windenergie bereitzustellen. Dass das Verfahren erfolglos verlaufen sei, würde entsprechend dokumentiert, liege nicht in der Verantwortung der Beteiligten und stehe auch für die Zukunft.

Aufgrund der mehrfachen Wortäußerungen von RM Bösl wies RM Marx darauf hin, dass laut Geschäftsordnung ein Ratsmitglied höchstens dreimal zum selben Punkt der Tagesordnung sprechen dürfe.

BM Thegelkamp beendete die Diskussion. Sobald weitere neue Informationen vorlägen, würde das Thema erneut behandelt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentationen sind dieser Niederschrift als Anlage 1 a und 1 b beigefügt.

6 Kindertagesituation im Ortsteil Wadersloh

Zur neuen Sachlage der Kindertagesituation im Ortsteil Wadersloh wurde bereits ausführlich in der Hauptausschusssitzung am 26.06.2013 unter TOP 20 berichtet. Der Ausschuss kam überein, dass die in der Sitzung vorgestellte Lösung mit der Firma BIB als Investor und dem DRK Wadersloh als Träger für den Neubau einer Kindertagesstätte weiterzuverfolgen ist.

Frau Theissing von der Firma BIB Baackmann Immobilien- und Bauträger GmbH aus Laer stellte anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, das Unternehmen, einzelne Projekte sowie die ersten Pläne für eine Kindertagesstätte am Lechtenweg vor. Hierbei handele es sich um einen Neubau einer Zweigruppeneinrichtung mit einer ca. 394 qm großen Nutzfläche, so Frau Theissing. Die Außenspielfläche betrage ca. 1.500 qm. Das Kindertagesgebäude werde schlüsselfertig, jedoch ohne Einrichtung, erstellt. Erweiterungsmöglichkeiten für weitere Gruppen seien gegeben. Ebenso sei das Gebäude für eine spätere Wohnnutzung ausgelegt. Die Refinanzierung des Gebäudes erfolge über die langfristige Miete (20-jähriger Mietvertrag).

BM Thegelkamp bedankte sich für die Ausführungen und erkundigte sich, wie die Außenfassade des Gebäudes aussehen solle. Für das Äußere des Gebäudes sei ein Klinker vorgesehen, so Frau Theissing.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass eine Vorstellung der Pläne grundsätzlich eigentlich immer zuerst im Bauausschuss erfolge. Aufgrund der bevorstehenden Sommerpause und weil die Zeit dränge, um die Fördermittel ausschöpfen zu können, habe man sich jedoch ausnahmsweise kurzfristig für die Vorstellung im Rat entschieden.

RM Marx bedankte sich bei der Verwaltung, dass sie so schnell auf die neue Situation reagiert habe. Er erkundigte sich, ob ein Rückbau möglich sei, falls in einigen Jahren der Bedarf nicht mehr bestehen sollte. Die demografische Entwicklung sei nicht voraussehbar, so Frau Theissing, aber derzeit würden viele Kindertagesstätten gebaut, weil der Flächenbedarf für Kinder größer geworden sei. Die Planungen seien jedoch so konstruiert, dass sich die Räumlichkeiten einfach umbauen ließen.

Die Zweckbindung der Mittel betrage fünf Jahre, so BM Thegelkamp.

RM Weinekötter bedankte sich ebenfalls dafür, dass so schnell eine neue Lösung gefunden worden sei. Im Bezug auf die vorgestellte Planung war er der Ansicht, dass vier Stellplätze nicht ausreichend seien und die An- und Abfahrtsituation sensibel gestaltet werden müsse. Des Weiteren erkundigte er sich, ob bei der Vergabe von Aufträgen auch heimische Handwerker beteiligt würden. Frau Theissing wies darauf hin, dass die Stellplätze ein normales Maß ausweisen würden. Zudem seien die Stellplätze ein Stück von der Straße entfernt, so dass ein breiter Anfahrtsbereich geplant sei. Zur Frage nach der Beteiligung heimischer Handwerker teilte Frau Theissing mit, dass die

Firma BIB eine gut funktionierende Partnerschaft mit einigen Firmen habe. Regionale Handwerker würden jedoch mit in den Pool hineingenommen.

Auf Anfrage von RM Sadlau teilte BM Thegelkamp mit, dass ein Flachdach eine gängige Dachform sei, die auch im neuen Baugebiet vorgesehen und möglich sei. Des Weiteren machte er darauf aufmerksam, dass heute zunächst ein erster Entwurf vorläge. Dieser sei noch mit dem Kreis Warendorf und dem DRK abzustimmen. Die Gespräche dazu seien bereits terminiert.

Das Raumangebot sei ansprechend, so RM Driftmeier. Die Struktur des Gebäudes sei ihm persönlich jedoch zu eckig und scharfkantig. Er könne sich auch anstatt eines Flachdaches ein Pultdach o. ä. vorstellen.

RM Bösl fragte an, wer das finanzielle Risiko trage, wenn nur eine Gruppe zustande käme. Des Weiteren war er der Ansicht, dass der Rat eine Absichtserklärung beschließen müsse.

In schwieriger Lage trage die Gemeinde Wadersloh das Risiko für eine Nichtbelegung, so BM Thegelkamp. Vertragliche Vereinbarungen, die mit dem DRK zu treffen seien, würden zu gegebener Zeit dem Rat vorgelegt, so, wie für frühere Aktivitäten in diesem Bereich auch. Zurzeit führe die Verwaltung nur aus, was der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 26.06.2013 beschlossen habe. Zudem sei im Hauptausschuss am 29.04. und in der Ratssitzung am 15.05.2013 die Verwaltung beauftragt worden, alle notwendigen Maßnahmen zur Einrichtung einer zusätzlichen GF1-Gruppe in der „Villa Mauritz“ und der Errichtung eines neuen Kindergartens mit zwei Gruppen am Lechtenweg einzuleiten. Somit sei die Beschlusslage eindeutig.

RM Bösl war jedoch der Ansicht, dass formalrechtlich der Rat beschließen müsse, dass der Investor BIB die Kindertagesstätte bauen solle.

Der Hauptausschuss sei für die Finanzen zuständig, so RM Marx. Der dort gefasste Beschluss decke die Trägerschaft sowie die Frage des Investors ab. Außerdem sei er der Ansicht, dass der Investor sowie das DRK nicht in ein zu enges „Korsett“ gestülpt werden sollten. Nach seiner Meinung sei der Baustil zeitgemäß und passe sich durchaus auch der Umgebung an.

RM Weinekötter fragte an, warum der Rat nicht einen Beschluss dahingehend fassen könne, dass der Investor BIB den Neubau weiterverfolgen solle. Dies sei bereits beschlossen, so BM Thegelkamp.

Aufgrund des im Hauptausschuss gefassten Beschlusses, so Frau Theissing, habe man mit den Planungen begonnen und sei dadurch auch bereits in Vorleistung getreten. Ansonsten hätten die Planungen bis zu dieser Sitzung auch nicht so weit vorangetrieben werden können.

Im Beschluss des Hauptausschusses hieße es lediglich, dass die vorgestellte Lösung mit der Firma BIB als Investor und dem DRK Wadersloh als Träger für den Neubau „weiter verfolgt“ und nicht „beauftragt“ werde, so RM Bösl.

Er sehe darin keinen Unterschied, so BM Thegelkamp, zumal die Verwaltung beauftragt worden sei, alle notwendigen Maßnahmen zur Errichtung eines neuen Kindergartens am Lechtenweg einzuleiten.

Obwohl die Beschlusslage eindeutig sei, frage BM Thegelkamp den Rat dann, wer sich dem Wortlaut des Beschlusses aus dem Hauptausschuss am 26.06.2013 vollinhaltlich anschließen könne. Gegenstimmen erfolgten nicht. Wortmeldungen direkt dazu erfolgten ebenfalls nicht.

Daraufhin verließ RM Bösl unter Protest um 20:12 Uhr die Sitzung.

Der Rat setzte seine Beratungen daraufhin ohne Unterbrechung fort.

Im Bezug auf die vorherige Wortäußerung von RM Marx wies RM Driftmeier darauf hin, dass er nichts gegen die Vorstellung des Gebäudes als solches habe. Da jedoch der entsprechende Fachausschuss überschlagen worden sei, seien Anmerkungen bezüglich der Planungen durchaus erlaubt und angebracht, dies habe BM Thegelkamp zwar ja richtigerweise auch schon zum Ausdruck gebracht.

RM Teckentrup hoffte, dass der Kreis Warendorf auch im weiteren Verfahren seine zugesicherte Unterstützung gebe.

Auf Anfrage von RM Sadlau teilte Frau Theissing mit, dass die Miete für 370 qm ausgelegt sei. Die Planungen sähen jedoch 394 qm Nutzfläche vor. Die zusätzlichen 24 qm stelle der Bauträger dem Kindergarten zusätzlich ohne Gegenfinanzierung zur Verfügung.

RM Eilhard-Adams zeigte sich über das Verfahrenstempo verwundert, mit der man nicht nur den Bauausschuss, sondern auch den Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales außen vorlasse. Die Einstiegslösung sei auch mit Kosten verbunden. Daher sei es unerheblich, ob die Kinder in der „Villa Mauritz“ ein Jahre oder auch etwas länger verweilen.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Verwaltung lediglich gültige gefasste Ratsbeschlüsse abarbeite. Außerdem sei durchaus Eile geboten, da ansonsten, wie bereits dargestellt, wichtige Fristen für die Beantragung von Fördermitteln ablaufen.

Frau Theissing erläuterte, dass die Firma BIB bereits den 16. Kindergarten baue. Die Verfahrenswege müssten gegangen werden und es sei entscheidend, dass alle Beteiligten möglichst umgehend ihre Aufgaben erledigten, damit man zügig weiter in die Umsetzung komme.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

7 Ökologische Förderung beim Kauf von gemeindeeigenen Grundstücken

Der Rat schloss sich der Empfehlung des UA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die ökologische Förderung beim Kauf von gemeindeeigenen Grundstücken wird rückwirkend zum 01.01.2009 auch auf Erbbaurechtsverträge erweitert. Die ökologische Förderung wird bis zum 31.12.2015 fortgeführt und im Jahr 2015 im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft erneut beraten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Betreuungszeiten Grundschule

Der Rat schloss sich der Empfehlung des SKA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde Wadersloh führt zum neuen Schuljahr für die Betreuung der Grundschüler/innen im Rahmen der Betreuungspauschale ein flexibles Betreuungsangebot ein. Dieses umfasst sowohl die sog. Übermittagbetreuung nach Schulschluss bis 13:00 Uhr, die pauschal mit 18,00 € berechnet wird sowie zusätzlich aufgrund individueller Elternanforderung Einzelbetreuungsstunden, die mit 5,00 €/Stunde berechnet werden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9 Ausstattung von Straßennamen mit erläuternden Untertiteln Antrag des Heimatvereins Diestedde vom 12.11.2012

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Vorüberlegungen an- und Finanzbedarfe für ein gemeindeweites Projekt zusammenzustellen und dieses Projekt dann zur Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2014 vorzulegen. Straßennamen mit überregional bekannten Persönlichkeiten werden nicht erläutert.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

10 Benennung des Weges von der Bergstraße zur Grundschule in "Franz-Günther-Weg"

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Antrag des Heimatvereins wird abgelehnt. Im neuen Baugebiet „Lechtenweg“ soll zu gegebener Zeit eine Straße nach Franz Günther benannt werden. Eine weitere Benennung von ungewidmeten „Pättkes“ soll zunächst nicht mehr stattfinden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

11 Benennung des Weges zwischen Kopernikusstraße und Hölzerne Straße in "Mühlenpatt"

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Antrag des Heimatvereines wird abgelehnt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

12 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 62 "Lechtenweg II"

12.1 Entscheidungen über eingegangene Anregungen und Bedenken im Rahmen der Beteiligung gemäß § 3 (1) i. V. m. § 4 (1) BauGB

12.1.1 Deutsche Telekom Technik GmbH

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA und HA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

Beschluss:

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

12.1.2 Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA und HA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

Beschluss:

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

12.1.3 PLEdoc GmbH Essen

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA und HA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

Beschluss:

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

12.1.4 Westnetz GmbH Rheda-Wiedenbrück

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA und HA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

Beschluss:

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

12.1.5 Wasserversorgung Beckum GmbH

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA und HA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

Beschluss:

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

12.1.6 Kreis Warendorf Straßenverkehrsbehörde

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA und HA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

Beschluss:

Bei der Verkehrsfläche handelt es sich sowohl bislang als auch zukünftig um eine „Sackgasse“, die allein dem Anliegerverkehr dient. Unter diesem Aspekt und auch im Hinblick auf die derzeitige Grundstücksverfügbarkeit wurde von einer durchgängigen Verkehrsflächenfestsetzung in einer Breite von 6 m abgesehen. Die verbleibende Engstelle wirkt wie eine (ansonsten evtl. nachträglich eingebaute) Verkehrsberuhigungsmaßnahme innerhalb des geradlinigen und übersichtlichen Streckenabschnittes.

Die 6 m breite Verkehrsfläche soll einerseits uneingeschränkte Begegnungsverkehre zulassen, andererseits Zufahrten zu Stellplätzen auf der neuen Baugebietsfläche befahrungstechnisch ermöglichen. Nach Investorenangaben werden über den bauordnungsrechtlich verpflichtenden Stellplatzbedarf hinaus Parkierungsmöglichkeiten angelegt. Weitere Nutzer, die in den festgesetzten Verkehrsflächenbereichen eine Stellplatzmöglichkeit benötigen, sind derzeit nicht erkennbar. Deshalb wird die Errichtung von öffentlichen Stellplätzen im Verkehrsraum derzeit nicht für erforderlich erachtet.

Die Einmündungssituation des Stichweges ist baulich bereits angelegt und wird für die verkehrliche Situation als ausreichend erachtet.

Die vorliegende Planung soll nicht geändert werden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

12.1.7 Kreis Warendorf Untere Landschaftsbehörde

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA und HA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

Beschluss:

Eine artenschutzrechtliche Potenzialanalyse wurde beauftragt. Deren Ergebnisse werden berücksichtigt und ggf. in die Unterlagen für die Offenlegung eingearbeitet.

Eine Ermittlung von Eingriffen in Natur und Landschaft, welche durch die Planung rechtlich vorbereitet werden, wurde zwischenzeitlich bereits durchgeführt. Die Art der

Kompensationsmaßnahme, welche nach entsprechender Abwägung vorgenommen werden soll, sowie die Maßnahmenfläche werden in der Begründung benannt.

Entsprechend der Anregungen sollen die Planunterlagen vor der Offenlegung ergänzt werden.

Die weiteren Hinweise der Stellungnahme werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

12.1.8 LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Münster

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA und HA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

Beschluss:

Die Anmerkung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

12.2 Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss

Der Rat schloss sich der Empfehlung des BPA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Gemäß § 3 (2) i. V. m. § 4 (2) BauGB wird die Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 62 „Lechtenweg II“ beschlossen.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes bezieht sich auf einen Bereich am Lechtenweg in Wadersloh. Es werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau einer Kindertagesstätte geschaffen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 62 „Lechtenweg II“ ist einschließlich der Begründung mit Umweltbericht und den verfügbaren bzw. bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Informationen einen Monat lang zu jedermanns Einsicht öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gem. § 3 (2) i. V. m. § 4 (2) BauGB von der Auslegung zu benachrichtigen und mit der Bitte um Stellungnahme zu beteiligen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

13 Kinder- und Familienförderung beim Kauf von Wohnbaugrundstücken Verlängerung der Geltungsdauer

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Richtlinien zur Förderung des Wohnungsbaus für Familien und anderer Haushalte mit Kindern durch die Gewährung von Zuschüssen für den Neubau von selbstgenutzten Wohneigentum werden über den 31.12.2013 hinaus zunächst bis zum 31.12.2015 befristet.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Richtlinien sind dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

14 Vereinbarung der Städte und Gemeinden zur Übertragung der Aufgaben der Brandschutzdienststelle auf die Stadt Beckum

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Dem Abschluss der in der Anlage beigefügten Vereinbarung über die Übertragung der Aufgaben der Brandschutzdienststelle durch die Gemeinde Wadersloh auf die Stadt Beckum wird zugestimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

15 Marketing - Einrichtung eines Beirates zum 01.01.2014

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Zur Begleitung des noch einzurichtenden Sachgebietes „Wadersloh Marketing“ wird zum 01.01.2014 ein Beirat „Wadersloh Marketing“ gegründet. Diesem gehören folgende Mitglieder an:

- Bürgermeister als Vorsitzender (Vertreter: Allg. Vertreter)
- Je ein/e Vertreter/in der im Rat der Gemeinde vertretenen Fraktionen
- Die/der Vorsitzende des Gewerbevereins sowie je ein/e Ortsvertreter/in pro Ortsteil
- Die/der zuständige Dezernent/in (oder Vertreter/in)
- Die/der zuständige Leiter/in des Bereichs Marketing (oder Vertreter/in)

Für alle ordentlichen Mitglieder der Fraktion und seitens des Gewerbevereins werden Stellvertreter/innen benannt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

16 Nutzungsdauern im Bereich der Anlagenbuchhaltung

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hatte im Rahmen ihrer Prüfung des Bereiches Finanzen für die Jahre 2006 bis 2009 empfohlen, die festgelegten langen Nutzungsdauern bei den Sachanlagen jährlich dahingehend zu prüfen, ob sie dem tatsächlichen Werteverzehr entsprechen.

Gemäß des aufgestellten Handlungs- und Prioritätenplanes sollte im Hinblick auf das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes eine Überprüfung während der Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2012 erfolgen.

Für das Jahr 2012 mussten – wie in den Vorjahren – keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen werden. Daher ist eine Anpassung nicht erforderlich.

Die Empfehlung der GPA wird bei künftigen Jahresabschlussarbeiten weiterhin berücksichtigt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

17 Jahresabschluss 2012

Gemäß § 95 (3) der Gemeindeordnung wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2012 am 24.05.2013 vom Kämmerer aufgestellt und am gleichen Tag vom Bürgermeister festgestellt.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beigelegt.

Die Ratsmitglieder erhalten den Jahresabschluss 2012 in digitaler oder analoger Form.

Die nachfolgende Rede zur Einbringung des sehr guten Jahresabschlusses 2012 wurde durch BM Thegelkamp vorgetragen (es gilt das gesprochene Wort):

*„Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
liebe Gäste!*

In altbewährter Tradition bringe ich heute – in der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause – den Jahresabschluss für das abgelaufene Jahr 2012 ein.

Fast könnte ich Ihnen heute in schwierigster Zeit einen ausgeglichenen Abschluss für das Jahr 2012 präsentieren. Mit einem Defizit von nur 208 T€ fällt das Ergebnis nämlich um deutlich 1.268 T€ besser aus, als geplant. Das ist eine sehr gute Nachricht, die uns Kraft und Bewegungsfreiheit für die Zeit und für die Aufgaben gibt die nach wie vor, vor uns liegen.

Zur Ergebnisverbesserung hat – im dritten Jahr infolge – insbesondere die Gewerbesteuer beigetragen. Sie erreichte mit 3,5 Mio. € in 2012 das Ergebnis von 2010 und führte zu einer Ertragsverbesserung gegenüber der Planung in Höhe von 531 T€. Rechnet man die durch die besseren Gewerbesteuererträge höhere Gewerbesteuerumlage heraus, so verbleibt ein Plus von 326 T€. Diese Verbesserung ist – wie in den vergangenen Jahren auch – auf Nachforderungen für zurückliegende Jahre zurückzuführen, die jedoch nur sehr schwer kalkulierbar sind.

Der Anteil an der Einkommensteuer lag ebenfalls über den Erwartungen und sorgte für eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 263 T€. Die Steuerkraft unserer Gemeinde ist also wahrnehmbar besser geworden.

Auch die Kompensationszahlungen im Familienleistungsausgleich und der Anteil an der Umsatzsteuer verbesserten das Ergebnis mit insgesamt 87 T€.

Eine seit 2009 einzelwertberichtigte Steuerforderung wurde vom Finanzamt nunmehr abgesetzt. Somit konnte auch die Einzelwertberichtigung ertragswirksam aufgelöst werden. Dies trug mit 246 T€ zur Verbesserung des Ergebnisses bei.

Erfreulicherweise lagen auch die Erträge aus Grundstücksverkäufen über den schon hohen Erwartungen. Hier konnte ein Mehr von 90 T€ verzeichnet werden.

Aus der Gebührenausgleichsrücklage für die kostenrechnende Einrichtung Abwasser ist ein Betrag in Höhe von 86 T€ für eine Unterdeckung in 2012 ertragsbringend aufgelöst worden.

Zwei nicht mehr benötigte Rückstellungen konnten ebenfalls aufgelöst werden und verbessern mit insgesamt 145 T€ noch einmal das Ergebnis.

Bei den Versorgungsaufwendungen konnten durch die Abgabe der Beihilfebearbeitung und deren Abrechnung an die Kommunale Versorgungskassen für Westfalen-Lippe (kvw) die erhofften Einsparungen in Höhe von 27 T€ realisiert werden.

Durch den milden Winter 2012 konnte eine Einsparung beim Gasaufwand in Höhe von 45 T€ generiert werden.

Aufgrund einer besonderen Personalsituation konnten einige geplante Maßnahmen im Bereich der Gebäudeunterhaltung nicht realisiert werden. Für 2012 ergab sich daraus eine Einsparung in Höhe von 111 T€. Gut 70 T€ sind jedoch in das Jahr 2013 übertragen worden, um die nicht durchgeführten Maßnahmen nunmehr nachzuholen.

Der Personalaufwand konnte gegenüber 2011 verringert werden, obwohl wieder Rückstellungen für Altersteilzeit (64 T€) sowie für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen (183 T€) zu bilden waren. Lässt man bei der Betrachtung der Personalaufwendungen die Bereiche Altersteilzeit, Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte sowie Rückstellungen für Urlaub und Überstunden heraus, so ergibt sich zur Planung sogar eine Verbesserung um 95 T€.

Für zurückliegende Jahre mussten Landesmittel für die Offene Ganztagschule zurückgegeben werden. Das Ergebnis liegt in diesem Bereich darum etwa 50 T€ unter dem erwarteten Ansatz.

Das Ergebnis des Jahres 2012 verringert somit zwar erneut die Ausgleichsrücklage, jedoch deutlich weniger umfänglich, als zunächst geplant!

Durch das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) darf die Ausgleichsrücklage mit den positiven Jahresabschlüssen der vergangenen Jahre aufgefüllt werden. Für Wadersloh sind das die Abschlüsse 2006 bis 2008 mit insgesamt gut 1 Mio. €. Zum 31.12.2012 beträgt die Ausgleichsrücklage nun also noch rund 2,2 Mio. €.

Im Bereich der Investitionen konnten von den geplanten 3,3 Mio. € lediglich 1,8 Mio. € in Anlagevermögen umgewandelt werden. Allerdings wurden 1,4 Mio. € nach 2013 übertragen, um die bereits begonnenen Maßnahmen abschließen zu können.

Die vier größten Investitionen 2012 waren:

- *die Sanierung Im Großen Holz/Kopernikusstraße*
- *der Kreisverkehr an der Wenkerstraße*
- *der Erwerb verschiedener Grundstücke*
- *die Umgestaltung der Wenkerstraße*

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements musste der im Jahr 2011 aufgenommene Kassenkredit in Höhe von 1,5 Mio. € - trotz deutlicher Verbesserungen - verlängert werden. Anfang 2013 wurde dieser Kassenkredit um ein weiteres Jahr verlängert. Auf die Aufnahme des geplanten investiven Kredites in Höhe von 570 T€ konnte jedoch komplett verzichtet werden.

Fazit:

Die Gemeindefinanzierungsgesetze 2011, 2012 und 2013 belasten den gemeindlichen Haushalt jährlich mit ungefähr 1 Mio. €. Die Gemeinde Wadersloh hat zur Fristwahrung gegen alle drei Festsetzungsbescheide Klage erhoben. Inwieweit die Klage gegen das GFG 2011 vor dem Verfassungsgericht erfolgreich sein wird, bleibt abzuwarten. Trotz der sehr guten Entwicklung bei den Steuererträgen und vieler Einsparungen kann also immer noch kein struktureller Ausgleich geschafft werden.

Die Suche nach Minderaufwendungen und Mehrerträgen werden die kommenden Haushaltsplanberatungen einmal mehr prägen, um auch weiterhin eine Haushaltskonsolidierung herbeizuführen, die die Bürgerinnen und Bürger so wenig belastet, wie eben möglich.

Einige Ansätze dazu sind bereits erkannt, bzw. auch schon umgesetzt worden.

Die Wadersloh Energie GmbH hat sich etabliert. Fast 2.000 Gas- und Stromkunden vertrauen unserer örtlichen Energieversorgung als Kunden. Die Kundenzahl wächst weiter. In den kommenden Jahren kann hier mit nachhaltigen Erträgen für die Gemeinde Wadersloh gerechnet werden.

Die neue Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen ermächtigt die Gemeinde ab dem 01.01.2016 auch, Maßnahmen an Wirtschaftswegen nachhaltig mit den Anliegern abzurechnen, so wie das im Innenbereich unserer Gemeinde seit Jahrzehnten Standard ist.

Durch Umstrukturierungen im Reinigungsdienst konnten im Bereich der Personalaufwendungen ab 2013 deutliche Einsparungen generiert werden.

Ausblick:

Es bleibt jedoch eine Tatsache, dass der Handlungsspielraum der Kommunen immer kleiner wird. Umso wichtiger ist es, mit den vorhandenen knappen Mitteln weiter klug zu wirtschaften. Bürgerschaftliches Engagement, wie es aktuell bereits durch das Kernbereichsmanagement und an vielen anderen Stellen vorhanden ist, war – ist – und wird immer wichtiger. Dies gilt es zu nutzen.

Der demografische Wandel stellt eine große Herausforderung für die Zukunft der Gemeinde Wadersloh dar. Ein Handlungskonzept ist seitens der Verwaltung aufgestellt. Es ist in der letzten Sitzung des Hauptausschusses beraten und eben dann ja auch beschlossen worden. Packen wir's also auch an dieser Stelle an.

Das Thema Windkraft spielt weiterhin eine wichtige Rolle. Nachdem die Wadersloh Wind GbR im Dezember 2012 ihre Arbeit aufgenommen hat, hat das artenschutzrechtliche Gutachten inzwischen ergeben, dass drei der vier Suchgebiete nicht genutzt werden können. Ob und in welcher Höhe sich die Gemeinde Wadersloh an einer möglichen Wadersloh Wind GmbH & Co. KG beteiligt, wie sich die geplante Kreditaufnahme in 2014 entwickelt und inwieweit die ab 2015 eingeplanten Erträge generiert werden können, bleibt in diesem Zusammenhang ebenfalls zunächst abzuwarten.

Die kommenden Monate werden auch zeigen, ob die Errichtung einer eigenen Windkraftanlage am Zentralkläwerk von wirtschaftlichem Vorteil ist. Die zum 01.01.2015 geplanten Änderungen zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sind dabei zu berücksichtigen. Es muss ein wirtschaftlicher Mehrwert für die Gemeinde entstehen, sonst machen wir es nicht.

Im Bereich Schulen leistet der Grundschulverbund seit seiner Gründung 2011 gute Arbeit. Zum 01.08.2013 wird die Sekundarschule ans Netz gehen. Im Gegensatz zur ursprünglichen Planung kann statt einer Dreizügigkeit sogar eine Vierzügigkeit sichergestellt werden. Hierfür sind aber auch einige Investitionen erforderlich, um unseren sehr guten Schulstandard auch in Zukunft zu gewährleisten.

Die Sekundarschule wird dafür sorgen, dass im Bereich der weiterführenden Schulen alle Schulformen in Wadersloh auch weiterhin vorhanden bleiben. Somit ist der Schulstandort Wadersloh auch zukünftig gesichert.

Meine Damen und Herren,

wir sind also auch weiterhin auf einem sehr guten Weg, die Gemeinde Wadersloh zukunftsfähig aufzustellen. Wir sichern die Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen. Durch die Entwicklung von neuen Baugebieten in Liesborn und Wadersloh runden wir unsere Planungen ab. Entgegen vieler Prognosen sind die Einwohnerzahlen in der Gemeinde Wadersloh seit 2011 nicht weiter gesunken. Wir arbeiten alle kräftig daran, dass das so bleibt.

Wir suchen auch weiterhin der Stadt Bestes. Lassen Sie uns darum gemeinsam weiter arbeiten, so wie wir das bei den allermeisten guten und richtungsweisenden Entscheidungen in den letzten Jahren zusammen im Rat und in den Ausschüssen gemacht haben.

Der sehr gute Jahresabschluss 2012 verschafft uns etwas Zeit und sichert uns eine gewisse finanzielle Handlungsfähigkeit, die wir dringend brauchen. Es braucht aber auch eine mindestens ebenso wichtige, von Vertrauen, Aufrichtigkeit und Sympathie geprägte Arbeitsatmosphäre, die hier in den letzten Jahren geherrscht und die sehr vieles möglich gemacht hat für uns, für diese Gemeinde und für die Menschen, für die wir arbeiten und die uns hoffnungsvoll das Mandat gegeben haben.

Ich wünsche mir für dieses ganze Haus, dass diese vertrauensvolle Atmosphäre auch in den nun folgenden Wahlzeiten erhalten bleibt. Wir sollten es uns alle wünschen, denn das, was wir hier tun, ist kein Selbstzweck.

Versuchen wir in gewisser Weise also „bei uns“ und auch „beisammen“ zu bleiben, denn für alles andere fehlt uns – aus meiner Sicht jedenfalls – schlicht die Zeit.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen einen guten Sommer mit Sonne und Entspannung und ich danke Ihnen auch für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Herr Morfeld trägt nun etwas detaillierter die Zahlen vor.“

Abschließend berichtete Herr Morfeld anhand eines Power-Point-Vortrages, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, über die wichtigsten Ergebnisse und Änderungen des Jahresabschlusses gegenüber dem Entwurf.

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2012 wird zur Kenntnis genommen. Er wird an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung nach der Gemeindeordnung überwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

RM Luster-Haggeney nahm an der Abstimmung nicht teil.

Der Power-Point-Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

18 Handlungskonzept "Demografische Entwicklung der Gemeinde Wadersloh"

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Dem Handlungskonzept Demografie wird in der erarbeiteten Fassung zu allen Projekten mit Ausnahme von Projekt 13 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen mit der Priorität 1 umzusetzen und jeweils zeitnah über die Projektstände zu berichten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

RM Luster-Haggeney nahm an der Abstimmung nicht teil.

19 Maßnahmen aus dem Kernbereichsmanagement

19.1 Umgestaltung "Pastors Garten" Liesborn

Der Rat schloss sich der Empfehlung des BPA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Planung zur Umgestaltung des „Pastors Garten“ und der Umsetzung der Skulptur „Heiliger Michael“ auf die Mittelinsel der Umfahrung des Abteiringes wird zugestimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

19.2 Gruppe Erscheinungsbild - Verschönerungsmaßnahmen für den Kirchplatz in Wadersloh

Der Rat schloss sich der Empfehlung aus den Fachausschüssen an und fasste folgenden

Beschluss:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt. Die Deckung erfolgt aus 06.02.02 (SPIELP 001).

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

19.3 Gruppe Erscheinungsbild - Sauberkeit, Grünanlagen, Außenwirkung Projekte 24 (Park Wadersloh) und 25 (Festwiese)

Der Rat schloss sich der Empfehlung aus den Fachausschüssen an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem vorgestellten Konzept entsprechend die Maßnahmen bis spätestens Mitte 2014 umzusetzen, insofern Haushaltsmittel bereits vorhanden sind. Sollten die vorhandenen Mittel nicht ausreichen, wird die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Kosten zu ermitteln und für die restliche Umsetzung zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 einzustellen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

19.4 Gruppe Erscheinungsbild - Untergruppen: Radfahren, Wandern, Reiten und Ortseingänge

Auf Anfrage von RM Borghoff teilte BM Thegelkamp mit, dass besonders bei diesem Projekt die Unterstützung durch ehrenamtliche Arbeit wichtig sei.

Der Rat schloss sich der Empfehlung aus den Fachausschüssen an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem vorgestellten Konzept entsprechend die Maßnahmen bis spätestens Mitte 2014 umzusetzen, insofern Haushaltsmittel bereits vorhanden sind. Im Falle des Wanderweges im Ortsteil Wadersloh und der Begrüßungsschilder ermittelt die Verwaltung die Gesamtkosten und stellt diese zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 ein.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Prioritätenliste der Maßnahmen aus dem KBM ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

20 Anfragen der Ratsmitglieder

BM Thegelkamp teilte mit, dass eine Anfrage von RM Teckentrup vorliege, die aus zwei Teilen bestehe. Die Anfrage bezüglich des Sachstandes „Neuer Kindergarten im Ortsteil Wadersloh“ sei im neuen Tagesordnungspunkt“6 ausführlich behandelt. Dem stimmte RM Teckentrup zu. Der zweite Teil seiner Anfrage beantwortete BM Thegelkamp wie folgt:

Die Freiwillige Feuerwehr Wadersloh und das DRK waren vom 07. - 11. Juni 2013 in Magdeburg:

- a) Feuerwehr mit einem Fahrzeug und einer Gruppe (8 Personen)
- b) DRK mit dem Fahrzeug Feldküche und 3 Personen, mit dem Fahrzeug Sicherheit und Technik ebenfalls mit 3 Personen.

Auf Kreisebene sind derzeit keine Hilfsaktionen für Betroffene der Flutkatastrophe geplant, wohl aber eine Dankveranstaltung des Kreises.

21 Berichte der Ausschüsse

21.1 Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 16 am 22.05.2013

21.2 Wahlausschuss Nr. 1 am 28.05.2013

21.3 Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 16 am 03.06.2013

21.4 Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 19 am 05.06.2013

21.5 Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 28 am 12.06.2013

21.6 Hauptausschuss Nr. 26 am 26.06.2013

Fragen zu den Punkten 21.1 bis 21.6 wurden nicht gestellt.

22 Verschiedenes

22.1 Fassadensanierung am Museum "Abtei Liesborn"

BM Thegelkamp teilt mit, dass in seiner Sitzung am 04.12.2012 der Hauptausschuss beschlossen habe, dass sich die Gemeinde Wadersloh zu 1/3 an den Kosten der Fassadensanierung am Museum „Abtei Liesborn“ beteilige. Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 wurden bzw. werden die entsprechenden Ansätze im Haushaltsplan veranschlagt. Zwischenzeitlich habe der Kreis Warendorf die Fördermöglichkeiten dieser Maßnahme mit dem Ergebnis geprüft, dass keine Mittel bewilligt werden. Da die zugesagte Beteiligung 1/3 der Kosten der Fassadensanierung laute, sei die Beteiligung auf die Gesamtsumme von 99.000,00 € zu erhöhen. Bisher seien 58.000,00 € veranschlagt. Seitens des Kreises Warendorf werde mit der Maßnahme zeitnah begonnen.

Auf Anfrage von RM Driftmeier erläuterte BM Thegelkamp, dass die Beteiligung der Kosten ca. 1/3 bei der Gemeinde und 2/3 beim Kreis Warendorf lägen. Die Kosten der Gesamtmaßnahme würden ca. 340.000,00 € betragen.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob diese Maßnahme mit der Umgestaltung „Pastors Garten“ abgesprochen sei. Dies bejahte BM Thegelkamp. Zunächst werde die Kanalsanierung durchgeführt und für die Fassadensanierung werde ein entsprechender Weg frei gelassen, um ein Gerüst aufbauen zu können.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

22.2 Online-Petition "Fracking"

BM Thegelkamp wies auf die Korbacher Resolution und die Unterschriftenaktion der Online-Petition an Bundestag und Länderparlamente hin. Den Ratsmitgliedern sei durch ihre Unterschrift und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema „Fracking“ die Möglichkeit gegeben, sich zu positionieren. Nähere Informationen können unter <http://www.buendnis-no-fracking.de> eingesehen werden.

RM Sadlau bat darum, auf der Internetseite der Gemeinde Wadersloh einen entsprechenden Hinweis einzustellen. Dies sicherte BM Thegelkamp zu.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

22.3 Haushaltsmittel für einen Radweg

RM Grothues bat darum, in den Haushaltsplanentwurf 2014 Mittel einzustellen für eine Verlängerung des Radweges von der Liesborner Straße über die Nordstraße bis zur Anbindung an die Lippstädter Straße.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die entsprechenden Mittel in den Haushaltsplanentwurf 2014 einstellen.

22.4 Erschließungsbeiträge - Gespräche mit den landwirtschaftlichen Ortsvereinen

Auf Anfrage von RM Eilhard-Adams teilte BM Thegelkamp mit, dass mit den landwirtschaftlichen Ortsvereinen bezüglich der Erschließungsbeiträge im Außenbereich Gespräche geführt würden. Eine Lösung sei bislang noch nicht gefunden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

22.5 Lebensmittelmarkt in Diestedde

RM Sadlau erkundigte sich, ob es einen neuen Sachstand zum Lebensmittelmarkt in Diestedde gäbe.

BM Thegelkamp berichtete, dass die Interessentin Anträge zur Finanzierung gestellt habe. Sollte es zur Übernahme des bisherigen Lebensmittelmarktes kommen, würde wahrscheinlich zum 01.09.2013 der Betriebswechsel erfolgen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Angelika König
Schriftführerin